



# **Niederschrift**

**über die Sitzung  
des Sozialausschusses  
am 05.03.2013**

## **Anwesend**

### **- Vorsitz**

Kurt Merkator

### **- Mitglieder**

Kerstin Bub  
Christine Diehl  
Klaus Hafner  
Kai Hofmann  
Martina Kracht  
Sylvia Köbler-Gross Urkundsperson  
Karsten Lange  
Gerald Rehm  
Claudia Siebner  
Dirk Starke  
Klaus Trautmann Urkundsperson  
Kerstin Diefenbach  
Gabi Göbig-Fricke  
Lore Hartmann  
Wolfgang Schnörr  
Georg Steitz

## **Entschuldigt fehlen**

### **- Mitglieder**

Astrid Becker  
Alexander Bratz  
Guido Ewald  
Walter Konrad  
Christian Viering  
Marita Boos-Waidosch  
Peimaneh Nemazi-Lofink  
Werner Rövekamp

### **- Schriftführung**

Maria Barca

## **Tagesordnung**

### **a) nicht öffentlich**

1. Entscheidung über die öffentliche Behandlung der Punkte 2 bis 7

### **b) öffentlich**

2. Bedarfslagen von Menschen mit Behinderung
3. Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets
4. Qualifizierter Mietspiegel Mainz 2013
5. Ersatzunterkunft für die Pfarrer-Landvogt-Hilfe
6. Sachstandsbericht zu Antrag 0876/2011 FDP-Stadtratsfraktion
7. Mitteilungen

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht geltend gemacht.

Als Urkundspersonen werden Herr Trautmann und Frau Köbler-Gross benannt.

Sodann erfolgt der Eintritt in die Tagesordnung.

## **öffentlich**

### **Punkt 2**            **Bedarflagen von Menschen mit Behinderung**

Der Tagesordnungspunkt wurde vertagt. Der mündliche Bericht von Herrn Huber, Geschäftsführer der WFB, zum Thema Bedarfslagen von Menschen mit Behinderung wird in einer der nächsten Sitzungen nachgeholt werden.

### **Punkt 3**            **Umsetzung des Bildungs- und Teilhabepakets** **hier: mündlicher Sachstandsbericht**

Zunächst verweist Herr Harbers auf einen Abschlussbericht des Instituts für Sozialforschung und Gesellschaftspolitik zur Untersuchung der Implementationsphase des „Bildungs- und Teilhabepakets“ (BuT) im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales. Der Bericht kommt zu dem Ergebnis, dass das BuT von den leistungsberechtigten Familien selbst eine insgesamt positive Bewertung erhalten hat.

Aus Sicht der Verwaltung ist die Bearbeitung der Leistungen nach wie vor mit einem sehr hohen Verwaltungs- und Personalaufwand verbunden. Auch werden Nachbesserungspotentiale, insbesondere im Bereich der sehr komplexen Lernförderung gesehen - deren Leistungsgewährung bei der Stadtverwaltung Mainz übrigens sehr großzügig gehandhabt wird. Mängel wurden und werden von der Verwaltung regelmäßig in entsprechende Gremien wie beispielsweise den Städtetag etc. weitertransportiert.

Eine Aufstellung der bewilligten Anträge und Aufwendungen für das Jahr 2012 ist als Anlage beigefügt. In 2012 wurden ungefähr 7.700 Anträge bewilligt bei ca. 6.500 dem Grunde nach anspruchsberechtigten Kindern und Jugendlichen. Mittlerweile konnten 129 Leistungsvereinbarungen geschlossen werden.

### **Punkt 4**            **Qualifizierter Mietspiegel Mainz 2013** **Vorlage: 0274/2013**

Herr Merkator erläutert, dass der vorgelegte qualifizierte Mietspiegel 2013 eine Fortschreibung auf der Basis des vom Statistischen Bundesamt ermittelten Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Deutschland ist.

Der Sozialausschuss nimmt die Beschlussvorlage mit folgendem Beschlussvorschlag zur Kenntnis:

Der Stadtrat nimmt den neuen Mietspiegel zur Kenntnis und beschließt, ihn gemäß § 558 d BGB als „Qualifizierter Mietspiegel Mainz 2013“ zu veröffentlichen.

**Punkt 5**                    **Ersatzunterkunft für die Pfarrer-Landvogt-Hilfe**  
**hier: mündlicher Sachstandsbericht zur Unterbringung in einem Teil**  
**des Gebäudes Zitadelle, Bau F**

Die Einweihung der neuen Räumlichkeiten auf der Zitadelle fand am 22.02.2013 statt. Herr Merkator berichtet, dass sich die Pfarrer-Landvogt-Hilfe an ihrem neuen Standort bereits etabliert habe.

Es wird vorgeschlagen, den ersten Vorsitzenden des Vereins „Pfarrer-Landvogt-Hilfe e.V.“, Herrn Guido Meudt, in einem halben Jahr zu einem ersten Erfahrungsbericht in den Sozialausschuss einzuladen.

**Punkt 6**                    **Sachstandsbericht zu Antrag 0876/2011 FDP-Stadtratsfraktion**  
**hier: Ausbau der Notfallversorgung mit Defibrillatoren**  
**Vorlage: 0271/2013**

Die aufgeführten Notfallsäulen zeichnen sich zusätzlich zu einer Sprachanweisung vor allem durch die direkte Anbindung an das DRK aus, so dass bei der Inanspruchnahme der Notfallsäule gleichzeitig der Rettungsdienst benachrichtigt wird. Auf Nachfrage der FDP-Stadtratsfraktion wird darauf hingewiesen, dass die Verwaltung auch weiterhin bemüht ist, zusätzliche Sponsoren für weitere Standorte im Bereich der Mainzer Innenstadt zu gewinnen.

Der Sozialausschuss beschließt abschließend folgenden Beschlussvorschlag:

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen. Der Antrag ist damit erledigt.

**Punkt 7**                    **Mitteilungen**

Es liegen keine Mitteilungen vor.

**Ende der Sitzung: 18:45 Uhr**

gez.  
.....  
**Kurt Merkator**  
**Beigeordneter**

gez.  
.....  
**Maria Barca**  
**Schrifführung**

gez.  
.....  
**Sylvia Köbler-Gross**

gez.  
.....  
**Klaus Trautmann**

Urkundsperson

Urkundsperson

**Kreisfreie Stadt Mainz : (Auswertung: Jobcenter, Amt für soziale Leistungen,  
Amt für Jugend und Familie und Schulamt)**

**01.01. bis 31.12.2012**

Zahl der tatsächlich bewilligten Anträge und IST-Aufwendungen

		§ 28 SGB II		§ 6 b BKGG		§ 34 SGB XII	
		Fallzahl	Aufwendungen in Euro	Fallzahl	Aufwendungen in Euro	Fallzahl	Aufwendungen in Euro
Sp. 1		Sp. 2	Sp. 3	Sp. 4	Sp. 5	Sp. 6	Sp. 7
1	Ausflüge und mehrtägige Klassenfahrten	742	117.211,05	178	25.846,67	11	1252,00
2	Persönlicher Schulbedarf	Angaben nicht möglich *	262.065,00	376	22.240,00	49	2.820,00
3	Schülerbeförderung	3	239,28	3	466,00	0	0
4	Lernförderung	86	34.714,20	76	26.480,25	0	0
5	Mittagsverpflegung <sup>1</sup>	3715	154.593,48	866	37.810,53	61	3.332,40
6	Teilhabe am sozialen und kulturellen Leben	725	23.247,96	650	18.688,24	19	725,00

Zur Kenntnis: \*) Angaben sind nicht möglich (fehlen), weil nur Bedarfsgemeinschaften ausgewertet werden können.  
Die Gesamtaufwendungen für 2012 belaufen sich auf **731.732,06 €**.  
Dem Grunde nach sind ca. 6.500 Kinder und Jugendliche in Mainz anspruchsberechtigt.

<sup>1</sup> Ohne Mittagessen von Schülerinnen und Schülern in Horten (§ 77 Abs. 11 Satz 4 SGB II)